



Presseinformation

Nr. 60/2011 Kiel, 09. Juni 2011

Redebeitrag - Es gilt das gesprochene Wort!

B-Plan 755

Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Jürgensen
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
Ratsherr

Zuzug junger Familien in die Stadt fördern

Die sozialpolitische Sprecherin der FDP-Ratsfraktion, Silke Jürgensen, erklärt in der heutigen Sitzung der Ratsversammlung zu der Großen Anfrage „Änderung des Bebauungsplanes Nr. 755 Grünfläche Hasenholz“, TOP 8.1:

„Eigentlich noch nie während meiner gesamten Zeit als Ratsfrau der Stadt Kiel, hat mich eine Große Anfrage so befremdet, wie die vorliegende der Fraktion Direkte Demokratie. Jeder hat selbstverständlich das Recht, Fragen zu einem Themengebiet zu stellen und die Beantwortung auszuwerten.

Das, was aber in dieser Anfrage an unterschweligen Unterstellungen suggeriert wird, lässt Zweifel am demokratischen Grundverständnis der Fragesteller aufkommen. Falls nicht klar ist, was damit gemeint ist, so sei auf die Auslassungen zu den Ortsbeiräten verwiesen. Die Ausführungen dazu haben schon einen sehr eigenen Charakter.

Die Angriffe auf Ratsherrn Hanns, die mit Sachlichkeit nichts mehr zu tun haben, zielen doch nicht auf eine erkenntnisbringende, ergebnisorientierte Antwort hinaus. Und ich möchte auch das ansprechen, was zusätzlich zum Thema Hasenholz gelaufen ist, an dem der Geschäftsführer dieser Fraktion sehr aktiv beteiligt ist.

Auf eine perfide Art und Weise wird jede Möglichkeit genutzt, die eigenen Interessen in dieser Angelegenheit voranzutreiben. Und ich habe erhebliche Zweifel, ob es den Fragestellern überhaupt um das Anliegen Hasenholz geht, denn sie opfern ihre Glaubwürdigkeit auf dem Altar des Populismus. Wenn man diese Große Anfrage liest, fühlt man sich schon an die Heilige Inquisition erinnert.

Geht es tatsächlich um den Aspekt Biotopschutz? Geht es tatsächlich um die Unterstützung der Interessengemeinschaft Hasenholz? Geht es tatsächlich um Beteiligungsverfahren? Wie aktiv waren denn die Fragesteller in den Gesprächen mit der Kinderkommission?

Uns hat die Beantwortung der Großen Anfrage in unserer Auffassung darin bestärkt, dass es jungen Familien mit Kindern möglich sein muss, auch innerhalb einer gewachsenen Wohnstruktur bauen und wohnen zu können. Gerade in dem intensiven, unmittelbaren Grüngürtel des Viehburger Gehölzes ist Wohnen absolut attraktiv. Wir wollen den Zuzug junger Familien in die Stadt, wir haben die Möglichkeit, durch Lückenbebauung Angebote in einem bereits vorhandenen Wohngebiet zu machen. Wir würden die Fläche Hasenholz zumindest als Teilbauungsfläche befürworten.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer